

Durch Entweichen der Fettsubstanzen schrumpfen nun die Tiere zusammen, verlieren ihre ursprüngliche Gestalt und ist das Aussehen der runzeligen, nach unten gekrümmten Leiber wohl kein hübsches zu nennen.

Ich glaube dem Wunsche mancher Sammler zu entsprechen, wenn ich in nachfolgenden Zeilen ein einfaches Verfahren bekanntgebe, wie ich den hier sehr häufig vorkommenden *M. proscarabaeus*. L. (*M. variegatus* u. *majalis*. L. ist seltener) präpariere. Um ein Sichkrümmen und Zusammenschrumpfen zu vermeiden, wende ich bei kleineren Käfern folgendes Verfahren an: Ich führe in den Hinterleib des Käfers eine ganz dünne Insektennadel ein, deren Spitze ich an der Unterseite des Halsschildes, da, wo der Kopf aufsitzt, aus dem Körper hervortreten lasse. Die überstehenden Enden der Nadel werden dicht am Körper des Käfers mit einer kleinen Beisszange abgezwickt. Durch dieses Verfahren behält der Käfer ein schlankes Aussehen.

Grossen Tieren schlitze man den Leib auf der Unterseite, dicht hinter dem letzten Beinpaar mit einem spitzen, scharfen Messer auf, drücke mit einer starken Nadel, am besten einer Stopfnadel den Körperinhalt durch vorsichtiges Streichen allmählich heraus und fülle dann den Körper mit Wattepröpfchen, die man, um schädliche Insekten fernzuhalten, am besten mit Jodoform bestreut, aus, bis der Hinterleib des Käfers wieder seine ursprüngliche Form angenommen hat. Den Schnitt bestreiche man mit einem feinen Haarpinsel leicht mit Kollodium. Schliesslich kann man auch noch eine dünne Nadel, wie schon oben angeführt, durch den Körper führen. Derartig präparierte Käfer werden an ihrem Aussehen nichts einbüßen und kann ich dieses Präparationsverfahren nur empfehlen.

Die Käferfauna des Ötztals (Tirol).

J. Ammann und H. Knabl.

(Schluss.)

1. *Larinus brevis*. Herbst. Bei Ötz und Längf. im Juli nicht häufig auf *Carlina acaulis* (A.).
 2. *L. sturnus*. Schall. Im Hochgebirge im äusseren Tale über der Holzgrenze, besonders auf *Cirsium spinosissimum*. Kühteil, Niedertheil, Tumpener Alpe (A.), Umh. (Kn.).
 1. *Tropiphorus tomentosus*. Marsh. Bei Gurgl nicht selten (Ratter.).
 2. *Tr. carinatus*. Müll. Bei Ochseng. und Kühteil nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
- Dichotrachelus Stierlini*. Gredl. Hochalpin bei Ötz, Ochseng.,

Timljoch (A.), Umh. (Kn.), Vent. (Gredl. K. T. N. IV.).

Alophus triguttatus. F. Bei Ötz nur sehr selten (A.).

1. *Lepyrus palustris*. Scop. Bei Ötz nicht häufig (A.), Umh. (Kn.).
2. *L. armatus*. Ws. Bei Ötz nicht besonders selten (A.).
1. *Hylobius piceus*. Deg. Bei Ötz, Umh., Sölden nicht selten (A. Kn.).
2. *H. abietis*. L. Häufig im ganzen Ötztale.
3. *H. pinastri*. Gyll. In Ochseng. nicht häufig (A.).
1. *Liparus glabrirostris*. Küst. Bei Ochseng. (A. Kn.), Umh. (Kn.) nicht häufig.
2. *L. germanus*. L. Im ganzen Tale häufig.
Plinius Megerlei. Kommt wohl zunächst an der Grenze des Ötztals im Sellraintale vor, scheint aber im Ötztale selbst nirgends auffindbar.
1. *Hypera intermedia*. Boh. In Ochseng. nicht häufig (A.).
2. *H. palumbaria*. Germ. Ebenfalls in Ochseng., aber nur selten (A.).
3. *H. comata*. Boh. Bei Ötz auf *Salvia glutinosa* höchst selten (A.).
4. *H. tessellata*. Herbst. Um Ötz ziemlich häufig (A.).
5. *H. segnis*. Cap. Umh. am Rande von Bächen auf verschiedenen Pflanzen selten (Kn.).
1. *Phytonomus punctatus*. F. Häufig in Ötz, Ochseng., Längf., Sölden (A.), Umh. (Kn.).
2. *Ph. melas*. F. Bei Ötz nicht häufig (A.).
3. *Ph. nigrirostris*. F. Bei Ötz und Ochseng. häufig auf Wiesen (A.), Umh. (Gredl. Kn.).
4. *Ph. arator*. L. In Ötz und Ochseng. nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
5. *Ph. pedestris*. Payk. Bei Umh. nicht selten (Kn.).
1. *Pissodes piceae*. Ill. Bei Ötz selten (Kn.).
2. *P. notatus*. F. Bei Ötz auf Föhren häufiger als *piceae* (A.).
3. *P. pini*. L. Auf frischgefälltem Holz bei Ötz nicht selten (A.).
4. *P. harcyniae*. Herbst. In Ötz und Ochseng. selten (A.).
Notaris acridulus. L. An Gebirgsbächlein bei Ochseng., Kühteil häufig (A.), Umh. und Gurgl (Kn.).
1. *Dorytomus tremulae*. Payk. Bei Ötz auf Zitterpappeln nicht häufig (A.).
2. *D. tortrix*. L. Bei Umh. auf Weiden selten (Kn.).
3. *D. hirtipennis*. Bed. var. *taeniatus*. Faust. In Ochseng. selten (A.).
4. *D. taeniatus*. F. In Ochseng. nicht häufig (A.).
5. *D. occalescens*. Gyll. Bei Umh. nicht selten (Kn.).
6. *D. melanophthalmus*. Payk. Bei Ötz auf Weiden nicht selten (A.).
Smicronyx jungermanniae. Reich. Bei Umh. einige Stücke geklopft (Kn.).
Orthochaetes setiger. Beck. Bei Ötz sehr selten (A.), ebenso in Umh. (Kn.).
1. *Eremotes ater*. L. Bei Ötz und in Ochseng. häufig (A.).
2. *E. porcatus*. Germ. Bei Ötz nicht häufig (A.).
1. *Rhyncolus truncorum*. Germ. In Ötz nicht häufig (A.).
2. *R. lignarius*. Marsh. In Ötz und Ochseng. in Holzstöcken (A.).

Cryptorrhynchus lapathi L. In Ötz und Ochseng. auf Erlen nicht selten (A.), Umh. (Kn.).

1. *Acalles hypocrita* Boh. Bei Ötz selten (A.).
2. *A. pyrenaicus* Boh. Bei Umh. nicht häufig (Kn.).
1. *Coeliodes rubicundus*. Herbst. In Ochseng. nicht häufig (A.).
- Stenocarus cardui*. Herbst. In Ötz nicht selten (A.).
- Cidnorrhinus 4 maculatus*. L. In Ötz und Ochseng. häufig (A.), Umh. (Kn.).
- Allodactylus affinis*. Payk. In Ötz und Ochseng. nicht besonders selten (A.), Umh. häufig (Kn.).
1. *Rhinoncus castor*. F. Bei Ötz selten (A.).
2. *Rh. bruchoides*. Herbst. Ebenso (A.).
3. *Rh. pericarpus* L. Bei Ötz und Ochseng. sehr häufig (A.).
- Phytobius 4 tuberculatus*. F. Bei Ochseng. und Gurgl auf Bergwiesen selten (A.).
- Phrydiuchus topiarius*. Germ. Bei Ötz im Frühjahr sehr selten (A.).
- Ceuthorrhynchidius troglodytes*. F. Bei Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
- Micrelus ericae*. Gyll. Bei Umh. (Kn.); Ochseng. (Kn. A.) nicht selten.
1. *Ceutorrhynchus quercicola*. Payk. Bei Ötz sehr selten (A.).
2. *C. floralis*. Payk. Bei Ötz und in Ochseng. häufig (A.), Umh. (Kn.).
3. *C. abbreviatulus*. F. Bei Ötz auf *Symphytum* nicht selten (A.).
4. *C. geographicus*. Goeze. Ebenfalls bei Ötz auf *Echium* nicht häufig (A.).
5. *C. Javeti*. Bris. Um Ötz selten (A. det. Schultze). Umh. auf *Anchusa* off. (Kn.).
6. *C. asperifoliorum*. Gyll. Bei Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
7. *C. albosignatus*. Gyll. Bei Ötz und Ochseng. nicht häufig (A.).
8. *C. campestris*. Gyll. Bei Ötz und Ochseng. ziemlich häufig (A.), Umh. (Kn.).
9. *C. Mölleri*. Thoms. Bei Umh. selten (Kn.), det. K. Dan.
10. *C. punctiger*. Gyll. Bei Ötz, Ochseng. und Längenf. gesammelt, eine der häufigeren Arten (A.), Umh. (Kn.).
11. *C. inhumeralis*. Schultze. Bei Ötz und Ochseng. ziemlich häufig (A.).
12. *C. pleurostigma*. Marsh. Bei Ötz selten (A.).
13. *C. assimilis*. Payk. In Ötz selten (A.).
14. *C. atomus*. Boh. Bei Ötz gestreift (Ratter).
15. *C. quadridens*. Panz. Bei Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
16. *C. picitarsis*. Gyll. In Ötz und Ochseng. ziemlich häufig (A.).
17. *C. erysimi*. F. In Ötz einmal gefunden (A.).
18. *C. contractus*. Marsh. Bei Ötz und Ochseng. nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
19. *C. hirtulus*. Germ. In Ochseng. gesammelt, selten (A.), Umh. (Kn.).
20. *C. aeneicollis*. Germ. Bei Ötz selten (A.).
21. *C. chalybaeus*. Germ. Bei Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
22. *C. pollinarius*. Forst. Umh. (Kn.), det. K. Dan.

23. *C. parvulus*. Bris. Umh. (Kn.), det. K. Dan.
Orobitis cyaneus. L. Bei Ötz im Frühjahr unter Moos häufig (A.).
 Von der Gattung *Baris* konnte im Ötztales trotz eifrigen Nachforschens keine Art gefunden werden.
1. *Calandra oryzae*. L. In Ötz einmal in einer Mühle in Mehrzahl gefunden (A.).
 2. *C. granaria*. L. Umh. (Kn.).
Balaninus nucum. L. In Ötz auf *Corylus* nicht häufig (A.); ebenso in Umh. (Kn.).
 1. *Balanobius salicivorus*. Payk. Bei Ötz auf Gesträuch nicht selten (A.).
 2. *B. pyrrhoceras*. Marsh. Bei Umh. auf Weiden (Kn.) selten.
 1. *Anthonomus varians*. Payk. Bei Umh. auf Nadelholz selten (Kn.).
 2. *A. rubi*. Herbst. Bei Ötz und Ochsenng. auf Himbeergesträuch nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
 3. *A. pubescens*. Payk. In Ötz selten im Frühjahr auf Nadelholz (A.), Umh. (Kn.).
 4. *A. cinctus*. Kollar. Bei Ötz nicht häufig (A.).
 5. *A. pedicularius*. L. In Ötz und Ochsenng. selten (A.).
 6. *A. spilotus*. Redtb. Bei Ötz nicht besonders selten (A.).
 7. *A. pomorum*. L. In Ötz auf Apfelbäumen nur allzu häufig (A.), Umh. (Kn.).
 8. *A. rectirostris*. L. In Ötz häufig besondes auf der Traubenkirsche (A.), Umh. (Kn.).
Brachonyx pineti. Payk. In Ötz im Frühjahr in Föhrenwäldern, zahlreich (A.), Umh. (Kn.).
 1. *Acalyptus carpini*. Herbst. Bei Ötz nicht häufig (A.).
A. a. alpinus. Villa. Häufiger als die Art. Umh. (Kn.).
Elleschus bipunctatus. L. In Ötz und Ochsenng. häufig auf Erlen und Weiden (A.).
 1. *Tychius meliloti*. Steph. Bei Ötz nicht häufig (A.).
 2. *T. picirostris*. F. In Ötz ebenfalls selten (A.), Umh. (Kn.).
 3. *T. tomentosus*. Herbst. Bei Umh. selten an Weiden (Kn.).
 1. *Anoplys plantaris*. Naezen. In Ötz nicht selten (A.).
 2. *A. roboris*. Suffr. Bei Umh. (Kn.).
 1. *Orchestes testaceus*. Müll. Bei Ötz häufig (A.), Umh. (Kn.).
 2. *O. rusci*. Herbst. Wie vorige Art, etwas seltener (A.), Umh. (Kn.).
 3. *O. decoratus*. Germ. Bei Ötz nicht häufig (A.), Umh. (Kn.).
 4. *O. salicis*. L. Bei Ötz und Ochsenng. ziemlich häufig (A.), Umh. (Kn.).
 5. *O. stigma*. Germ. In Ötz selten (A.), Umh. (Kn.).
Ramphus pulicarius. Herbst. Bei Umh. selten (Kn.).
Mecinus pyraeter. Herbst. Bei Ötz häufig schon im ersten Frühjahr (A.).
Miarus campanulae. L. Bei Ötz auf Wiesen häufig (A.), Umh. (Kn.).
Cionus hortulanus. Geoffr. Bei Ötz nicht selten auf *Verbascum* (A.).
Nanophyes marmoratus. Goeze. In Ötz häufig auf *Lythrum salicaria* (A.).

1. *Magdalis memnonia*. Gyll. Bei Ötz auf jungen Föhren nicht sehr selten (A.).
2. *M. nitida*. Gyll. In Ochsenng. selten (A.).
3. *M. violacea*. L. Ebenfalls in Ochsenng. gefunden auf Nadelholz, nicht häufig (A.), Umh. (Kn.).
4. *M. frontalis*. Gyll. In Ötz und Ochsenng. häufiger als *violacea* (A.).
5. *M. duplicata*. Germ. Bei Ötz nicht häufig (A.), Umh. (Kn.).
6. *M. carbonaria*. L. In Ötz selten (A.).
7. *M. cerasi*. L. Ebenfalls in Ötz vorkommend, selten (A.).
8. *M. ruficornis*. L. Eine der häufigeren Arten bei Ötz (A.).
9. *M. linearis*. Gyll. Umh. selten (Kn.).
1. *Apion ochropus*. Germ. In Ötz nicht selten in Obstgärten (A.), Umh. (Kn.).
2. *A. radiolus*. Kirb. Bei Ötz auf Malven nicht selten (A.).
3. *A. aeneum*. F. In Ötz und Ochsenng. nicht häufig (A.).
4. *A. pubescens*. Kirb. In Ötz selten (A.).
5. *A. seniculus*. Kirb. Häufiger als *pubescens* bei Ötz (A.), Umh. (Kn.).
6. *A. vicinum*. Kirb. Wie *pubescens* selten in Ötz (A.), Umh. häufig (Kn.).
7. *A. atomarium*. Kirb. Bei Umh. nicht selten (Kn. det. Wagner).
8. *A. sanguineum*. Deg. Bei Ötz selten (A.).
9. *A. frumentarium*. Payk. Bei Ötz, Ochsenng., Niedertei bei Umh. nicht selten (A.).
10. *A. flavipes*. Payk. Sehr häufig. Ötz, Ochsenng., Sölden (A.), Umh. (Kn.).
11. *A. assimile*. Kirb. Bei Umh. nicht selten (Kn.).
12. *A. apricans*. Hbst. In Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
13. *A. aestivum*. Germ. Bei Umh. sehr häufig (Kn.).
14. *A. marchicum*. Hbst. Ebenfalls in Umh., aber nur selten (Kn.).
15. *A. violaceum*. Kirb. In Ötz und Ochsenng. nicht selten (A.).
16. *A. minimum*. Hbst. Bei Ötz selten (A.), Umh. (Kn.).
17. *A. viciae*. Payk. In Ötz, Ochsenng. (A.), Umh. (Kn.), nicht häufig.
18. *A. simile*. Kirb. Bei Umh. (Kn.).
19. *A. Spencei*. Kirb. In Ötz nicht selten (A.), Umh. sehr häufig (K.).
20. *A. virens*. Herbst. In Ötz und Ochsenng. eine ziemlich häufige Art (A.), Umh. (Kn.).
21. *A. pisi*. F. Umh. (Kn.).
22. *A. aethiops*. Hbst. Umh. (Kn.).
1. *Rhynchites betulae*. L. In Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
2. *Rh. nanus*. Payk. Bei Ötz nicht selten an jungen Birken (A. Umh. (Kn.).
3. *Rh. tomentosus*. Gyll. In Ötz einmal gefunden (A.).
4. *Rh. germanicus*. Herbst. Auch nur sehr selten in Ötz (A.).
5. *Rh. aequatus*. L. In Ötz keineswegs häufig (A.).
6. *Rh. cupreus*. L. In Ötz auf Sorbus und Prunus padus nicht häufig (A.).
7. *Rh. auratus*. Scop. Auf Obstbäumen in Ötz häufig (A.).
8. *Rh. Bacchus*. L. Wie vorige Art, aber seltener (A.).

1. *Byctiscus populi*. L. Im äussern Tale bei Ötz, Ochseng., Sautens nicht selten (A.); Umh. (Kn.).
2. *B. betulae*. L. In Ötz häufig auf Reben, Linden, Birken; die schöne a. *violaceus*. Scop. auf Linden (A.).
Attelabus nitens. Scop. Bei Ötz auf Eichen nicht selten (A.).
Apoderus coryli. L. Sehr häufig in Ötz (A.), Umh. (Kn.).

Ipidae.

1. *Eccoptogaster. Ratzeburgi*. Janson. Bei Ötz in Birken (A.), Umh. (Kn.), nicht selten; der ausgebildete Käfer ist selten zu sehen.
2. *E. mali*. Bechst. In Ötz an brüchigen Apfelbäumen nicht häufig (A.).
E. rugulosus. Ratzeb. In Ötz auf Prunus-Arten nicht häufig (A.).
Phloeophthorus rhododactylus. Marsh. In Ochseng. selten (A.).
Hylesinus fraxini. Panz. In Ötz an Eschen sehr häufig (A.), Umh. (Kn.).
Myelophilus piniperda. L. Im ganzen Tale häufiger Waldschädling.
Dendroctonus micans. Kugel. In Ochseng. selten (A.).
Polygraphus pubescens. F. Ebenfalls im walddreichen Ochseng., aber auch nur selten (A.).
1. *Hylastes ater*. Payk. In Ötz und Ochseng. nicht häufig (A.), Umh. (Kn.).
2. *H. cunicularius*. Er. Diese Art zitiert schon Gredl (K. T.) vom Ötztal; sie ist hier auch viel häufiger als *ater*. Ötz, Ochseng. (A.), Umh. (Kn.), in Ötz auch var. *brunneus*. Er. sehr selten (A.).
3. *H. glabratus*. Zett. In Ötz und Ochseng. ziemlich häufig (A.), Umh. (Kn.).
4. *H. palliatus*. Gyll. Häufig in Ötz (A.).
Crypturgus pusillus. Gyll. In Ochseng. oft sehr zahlreich unter losen Rinden an gefälltem Nadelholz (A.), Umh. (Kn.).
1. *Cryphalus abietis*. Ratzeb. In Ötz nicht selten (A.).
2. *Cr. tiliae*. Panz. In Ötz seltener als *abietis* (A.).
1. *Pityophthorus glabratus*. Eichh. In Umh. selten (Kn.), im Fluge (det. Eggers).
2. *P. micrographus*. L. In Ochseng. ziemlich häufig (A.), Umh. (Kn.).
3. *P. Henscheli*. Seitner. Umh., Zirbelkiefer, selten (Kn.).
1. *Pityogenes chalcographus*. L. In Ötz, Ochseng., Umh. häufig (A. Kn.).
2. *P. bidentatus*. Herbst. In Ötz nicht häufig (A.).
3. *P. quadridens*. Hartig. In Ochseng. (A.), Umh., Sölden (Kn.) häufig unter Rinden der Zirbelkiefer (auch var. *bistridentatus*. Eichh. nicht selten)
1. *Ips sexdentatus*. Boerner. In Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
2. *I. cembrae*. Heer. In Ochseng. nur selten (A.), Umh. (Kn.).
3. *I. amitinus*. Eichh. In Ötz und Ochseng. nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
4. *I. typographus*. L. Häufig im ganzen Tale.

5. *I. laricis*. F. In Ötz und Ochseng. häufig (A.), Umh. (Kn.).
Xylocleptes bispinus. Duft. In Ötz nicht häufig (A.).
Dryocoetes autographus. R a t z e b. Häufig in Ötz, Ochseng., Längf. (A.), Umh. (Kn.).
Xyloterus lineatus. Oliv. Häufig in Ötz und Ochseng. (A.), Umh. (Kn.).
Platypus cylindrus. F. Nur einmal in Ötz gefunden (A.).

Lucanidae.

- Lucanus cervus*. L. Bei Ötz häufig (A.), vereinzelt noch in Umh. (Kn.), var. *capreolus*. Fuessl. Etwas häufiger als die Art.
Dorcus parallelepipedus. L. Um Ötz häufig (A.).
Systemocerus caraboides. L. Bei Ötz an und in verschiedenen Laubbäumen nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
Sinodendron cylindricum. L. Bei Ötz an alten Eschen (A.), Umh. in Birkenstöcken (Kn.).

Scarabaeidae.

1. *Trox sabulosus*. L. Bei Ötz im Frühjahr auf trockenen Wiesenwegen nicht häufig (A.).
2. *Tr. scaber*. L. Auch in Ötz auf trockenen Hohlwegen und an Hausmauern nicht häufig (A.).
Rhysemus asper. F. Bei Ötz nur ganz selten (A.).
Oxyomus silvestris. Scop. Überall sehr häufig bis hoch ins Gebirge.
1. *Aphodius erraticus*. L. Bei Ötz im Pferdemit nicht häufig (A.), Umh. (Kn.).
2. *A. fossor*. L. In Ötz nicht häufig (A.), Umh. (Kn.).
3. *A. haemorrhoidalis*. L. In Ötz und Ochseng. nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
4. *A. foetens*. F. Um Ötz nicht häufig (A.).
5. *A. fimetarius*. L. Gemein im ganzen Tale bis zu den höchsten beweideten Bergeshöhen, noch in den Losungen der Gemen (A., Kn.).
6. *A. scybalarus*. F. Bei Ötz nur einmal gefunden (A.).
7. *A. rufus*. Moll. Im Sommer im ganzen Tale von Ötz (A.), Umh. (Kn.) bis Gurgl. (Ratter).
8. *A. gibbus*. Germ. Auf allen Gebirgshöhen des Tales, namentlich im frischen Schafdünger (A., Kn.).
9. *A. ater*. Deg. Um Ötz und in Ochseng. nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
10. *A. putridus*. Hbst. In Ötz, Ochseng. nicht ganz selten (A.), Umh. nur alpin häufig (Kn.); Gurgl (Gredl. N. V.).
11. *A. alpinus*. Scop. Im ganzen Ötztale bis zu den höchsten, noch beweideten Höhen in verschiedenen Farbenänderungen (A., Kn.).
12. *A. corvinus*. Er. In Schafmist auf der Acherbergalpe bei Ötz selten (A.).
13. *A. merdarius*. F. In Ötz häufig (A.).
14. *A. tristis*. Panz. Nur selten in Ötz (A.).

15. *A. pusillus*. Herbst. In Ötz und Ochseng. nicht häufig (A.), Umh. (Kn.).
16. *A. quadrimaculatus*. L. In Ötz im Frühjahr in Schafmist nicht häufig (A.).
17. *A. biguttatus*. Germ. In Ötz ebenfalls selten (A.), Umh. (Kn.).
18. *A. obscurus*. F. Häufig im ganzen Tale bis 2600 m Höhe. Ötz, Ochseng., Vent. (A.), Gurgl (Ratter), Umh. (Kn.).
19. *A. inquinatus*. Herbst. In Ötz und Ochseng. häufig (A.), Umh. (Kn.).
20. *A. punctatosulcatus*. Sturm. In Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
21. *A. mixtus*. Villa. In Ochseng. häufig (A.), Timljoch (Gredl.), Gurgl (Ratter), Umh. (Kn.).
22. *A. rufipes*. L. In Ötz und Ochseng. nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
23. *A. luridus*. F. In Ötz im Ziegenmist nicht selten (A.), Umh. a. *nigripes*. F. (Kn.).
24. *A. depressus*. Kugel. mit a. *atramentarius*. Er. In Ötz nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
 1. *Geotrupes mutator*. Marsh. Bei Ötz selten (A.).
 2. *G. stercorarius*. L. Im ganzen Tale von Ötz bis Sölden (A.) nicht selten, Umh. (Kn.).
 3. *G. stercorosus*. Scriba. Sehr häufig im ganzen Tale, besonders in Wäldern (A., Kn.).
 4. *G. vernalis*. L. In Ötz und Ochseng. nicht häufig (A.).
 5. *G. alpinus*. Hagenb. Leirschtal bei Umhausen, Venter-Tal (A., Kn.).
1. *Onthophagus ovatus*. L. Überall sehr häufig bis hoch ins Gebirge.
2. *O. fracticornis*. Pressl. Ebenfalls im ganzen Tale häufig.
3. *O. lemuri*. F. In Ötz selten, im Frühjahr im Schafdünger (A.).
- Copris lunaris*. L. Bei Ötz auf sonnigen Viehweiden nicht selten (A.).
- Serica brunnea*. L. In Ötz im Sommer auf Wiesen mit Sandgrund nicht selten (A.), Umh. (Kn.).
- Homalopia ruricola*. F. In Ötz auf sonnigen Hügeln nicht häufig (A.).
1. *Aphimallus solstitialis*. L. In Ötz in manchen Jahren häufig (A.), Umh. (Kn.).
2. *A. assimilis*. Herbst. In Ötz und Ochseng. häufig auf Bergwiesen (A.).
1. *Melolontha hippocastani*. F. Sehr gemein in Ötz, weiter taleinwärts nur vereinzelt (A.).
2. *M. vulgaris*. F. Wie vorige Art, aber nicht so häufig (A.).
- Hoplia farinosa*. L. Sehr häufig in Ötz (A.), Umh. (Kn.).
- Anomala aenea*. Deg. Bei Ötz nur selten zu treffen (A.).
- Phyllopertha horticola*. L. Sehr gemein im ganzen Tale bis 2000 m Höhe.
- Gnorimus nobilis*. L. In Ötz nicht häufig (A.).
- Trichius fasciatus*. L. Häufig in Ötz, Ochseng., Umh., Sölden (A., Kn.).

1. *Cetonia aurata*. L. Bei Ötz sehr häufig; Längf. (A.), Umh. (Kn.).
2. *Potosia cuprea*. F. auch var. *metallica*. Herbst. Nicht selten bis 2000 m Höhe in Ötz, Ochsen-, Tumpener Alpe (A.), Umh. (Kn.).

Nachtrag zu Curculionidae:

1. *Chlorophanus viridis*. L. In Umh. (Kn.)
2. *Miarus graminis*. Gyll. Bei Ötz nicht häufig (A.).

Neubeschreibungen.

Anophthalmus Bilimeki Procházka. Oben b.

Č. Č. Sp. Ent. I. 1913, 22; Zepče, Bosnien.

Microlestes persicus. Holdh.

Denkschr. d. Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII, 1912. Dem *M. gracilicornis* nahestehend. Persien und bei Schiraz.

Microlestes apterus. Holdh.

Denkschr. d. Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII, 1912. *M. mauritanicus* nahestehend. Zante, Peloponnes, Hagios, Wlassis, Cuman, Taygetos.

Microlestes creticus. Holdh.

Denkschr. d. Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII, 1912. dem *M. apterus* sehr nahestehend. Kreta bei Candia.

Microlestes Sahlbergi. Holdh.

Denkschr. d. Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII. Mit *M. apterus* und *creticus* verwandt. Ein Ex. ♂. Syrien.

Microlestes gallicus. Holdh.

Denkschr. d. Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII, 1912. Dem *M. maurus* sehr ähnlich. Südfrankreich und Iberische Halbinsel.

Microlestes Seladon. Holdh.

Denkschr. d. Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII, 1912. Mit *M. minutulus* und *negrita* nahe verwandt. Südfrankreich, Italien, Herzegowina und Kleinasien.

Microlestes Reitteri. Holdh.

Denkschr. d. Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII, 1912; Habit. dem *M. maurus* am nächsten kommend. 1. Ex. Andalusien und 1 Ex. Medinaceli, Zentralspanien.

Microlestes Schröderi. Holdh.

Denkschr. d. Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII, 1912. Zwischen *M. fulvibasis* und *M. ecorialensis* in der Mitte stehend. Donauauen bei Wien, Neusiedler See, Südrussland, Mongolei.

Microlestes ibericus. Holdh.

Denkschr. der Mathem. Naturwissensch. Kl. d. Kaiserl. Akad. d. Wissensch., Band LXXXVIII, 1912. Dem *M. levipennis* ausserordentlich ähnlich. Spanien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [2_1913](#)

Autor(en)/Author(s): Ammann Josef, Knabl Hermann

Artikel/Article: [Die Käferfauna des Oetztals \(Tirol\). 82-90](#)